Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 101 (2003)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

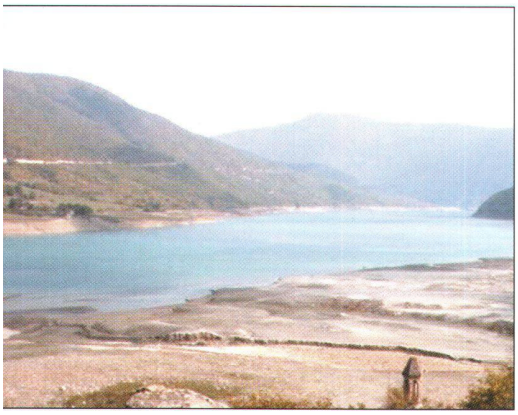

Abb. 7: Berglandschaft mit Stausee.

den Bezirk Gori angelegt wird. Es entsteht also eine rayonale Dateninfrastruktur, wie man heute sagen würde. Die entsprechenden Datenmodelle sind weitgehend definiert und die Datenerfassung ist im Gange. Auch die georgischen Katasterspezialisten befassen sich intensiv mit Kataster 2014. Die Broschüre wurde mit der Hilfe von UNDP sorgfältig in die georgische Sprache übersetzt.

Zurzeit wird die zweite Projektphase vorbereitet. Diese soll sich um die Verbreitung des Wissens der georgischen Bürger über Kataster und Grundeigentum sowie über die Entwicklung des Landmarktes einerseits und um Fragen des Landmanagement im städtischen und ländlichen Raum andererseits kümmern. Dabei steht im urbanen Raum die Landnutzungsplanung und im ländlichen Raum die Dorfentwicklung und die Landumlegung im Vordergrund. Auf der Basis der digitalen Rauminformation sollen möglichst effiziente Methoden und Verfahren entwickelt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Land sich erst seit kurzer Zeit im Eigentum der Bürger befindet.

Lehren und Erfahrungen

Die erste Erkenntnis, die ich machen musste, ist, dass Georgien seine eigene Sprache hat. Das Land liegt ähnlich wie die Schweiz zwischen zwei Bergketten, deren eine auf über 5300 m ü.M. reicht. Es hat eine sehr lange Geschichte und eine reiche Kultur (Abb. 7). Georgien ist auch ein Land in dem Wein gedeiht, was mir als Hobby-Rebbauer sehr sympathisch ist. Allerdings sind die Trinksitten von der sowjetischen Wodka-Kultur beeinflusst und ich musste mich weigern, die Weingläser ex auszutrinken. Auch die Küche ist sehr reich und vielfältig und die Gastfreundschaft überwältigend.

Erfreulich für mich ist ebenfalls die gute Lernfähigkeit der Georgier. Die Mitarbeiter des Teams haben neue Dinge in kurzer Zeit aufgenommen und auch effizient umgesetzt.

Sehr einleuchtend und für die Schweiz höchst nachahmenswert ist das Ausschreibungssystem der UNO. Insbesondere im Bereich der Erneuerungen der AV wäre ein solches zweistufiges Verfahren ein ideales Verfahren, um die Spreu vom Weizen zu trennen.

Die Standardisierung der Geoinformation erweist sich in Georgien als dringend notwendiges Bedürfnis, um die in den verschiedenen Projekten erzeugten Daten zu harmonisieren und über grössere Flächen zusammenfassen zu können. Zwei Leute des Teams wurden in der Schweiz in INTERLIS ausgebildet und sie haben die Datenmodelle für das Projekt Gori in Zusammenarbeit mit dem CTA entwickelt. Die Diskussion, wie die Normierung für ganz Georgien erfolgen soll, ist allerdings noch nicht abgeschlossen.

Insgesamt darf dieses anspruchsvolle Projekt als voller Erfolg gewertet werden.

Jürg Kaufmann
Kaufmann Consulting
Im Hauffeld
CH-8455 Rüdlingen
jkcons@swissonline.ch